



HAUS OPHERDICKE

Kultur- und Begegnungszentrum
Dorfstraße 29 | 59439 Holzwickede
Fon 0 23 01 / 9 18 39 72 und
Fon 0 23 03 / 27-14 41
www.kreis-unna.de

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog im
Museumsshop auf Haus Opherdicke erhältlich.

Kreis Unna - Der Landrat
Kultur
Hansastraße 4
59425 Unna
www.kreis-unna.de

*Abb. Titel: Edgar Ende, Interieur, 1961, Gouache auf Papier,
Privatbesitz, Herzogenrath*

*Abb. innen: Edgar Ende, Das Auge, 1961, Gouache auf dickem
Papier, Privatbesitz, Herzogenrath*

*Abb. hinten: Edgar Ende, Was aus der Erde kommt, 1965, Öl auf
Leinwand, mit Moltofill, Privatbesitz, Herzogenrath*

Fotos: Thomas Kersten | Layout: Huber, denkbetrieb

Alle Abb.: © Michael Ende Erben/VG Bild-Kunst, Bonn 2018

*Mit freundlicher Genehmigung des Nachlasses von
Michael Ende, vertreten von AVA international GmbH
(www.ava-international.de)*

SENIORENPROGRAMM

Die diesjährige Herbst-Winter-Ausstellung stellt das surrealistische Schaffen des Malers und Grafikers Edgar Ende (1901-1965) vor. Der in Altona geborene und später im süddeutschen Raum ansässige Künstler ist einer der wichtigsten Vertreter einer fantastischen bis hin zu visionären Kunst. Seine surrealen Werke irritieren, verstören und fesseln zugleich. Wiederholt zeichnete der Künstler in einem völlig abgedunkelten Atelier seine Visionen, die später zu Motiven oftmals dunkeltoniger Bilder wurden. Das Unterbewusste und Träume jenseits der Wirklichkeit sind zentrale Themen Endes und münden in Bildern, in denen irrealer Figuren in einer irrealen Welt agieren.

An den Besuch der Ausstellung schließt eine Pause mit Kaffee und Kuchen im Museumscafé an. Anschließend können im Bauhaus eigene Ideen zu Papier gebracht werden.

Termine und Themen

Freitag, 9. November 2018, 14.30 – 17.00 Uhr
Magische Welten

Dienstag, 19. Februar 2019, 14.30 – 17.00 Uhr
Räume voller Melancholie

Gebühr 19,- € inklusive Eintritt, Kurzführung,
Arbeitsmaterialien, sowie 1 x Kaffee und Kuchen.
Max. 14 Teilnehmer/innen

Konzeption und Durchführung

Alexandra Dolezych, M.A.

Um telefonische Anmeldung an der Museumskasse wird gebeten

Fon 0 23 01 / 9 18 39 72 (Kasse)

DRUCK-WORKSHOP FÜR KINDER

Unter dem Begriff Grafik versteht man im Allgemeinen alle künstlerischen oder technischen Zeichnungen und deren manuelle drucktechnische Vervielfältigung.

Aus der Schule kennen wir den Linolschnitt und in der Kunst begegnen uns häufig Radierungen oder Holzschnitte. Das Formenspektrum reicht dabei von filigranen, detailverliebten Szenerien bis hin zu groben, oberflächlichen Darstellungen. In diesem Workshop sollen einige dieser Techniken vorgestellt und anschließend in praktischer Arbeit nähergebracht werden.

So wird zunächst mit Hilfe von Stempeln das Prinzip des Druckens nähergebracht, ehe man sich an einer Styrodurplatte selbst als Künstler versuchen kann. Die Ergebnisse drucken wir anschließend auf Papier und lassen sie von den Kindern signieren.

Termine Schulferienprogramm

Dienstag, 16. Oktober und
Donnerstag, 18. Oktober 2018,
14.30 – 17 Uhr

Dienstag, 23. Oktober und
Donnerstag, 25. Oktober 2018,
14.30 – 17 Uhr

Das museumspädagogische Angebot ist für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren kostenfrei.

Konzeption und Durchführung des museumspädagogischen Programms

André Siegel, B. A.

Anmeldung

Fon 0 23 01 / 9 18 39 72 (Kasse)

BEGLEITPROGRAMM für Schulen, Kinder und Senioren

EDGAR ENDE

Melancholie und Verheißung



HAUS OPHERDICKE

23.09.2018 - 24.02.2019

EDGAR ENDE

Melancholie und Verheißung



Mit Arbeiten von Edgar Ende (1901-1965) präsentiert das Haus Opherdicke ein surrealistisches Œuvre von höchstem Rang. Der aus Altona stammende und später in Süddeutschland ansässige Künstler ist einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Surrealismus, einer Kunstrichtung, die in der Zwischenkriegszeit entstanden ist. Von Anbeginn fokussierte der Surrealismus das Unbewusste, unterstrich die Bedeutung der Träume und entwickelte eine magisch-poetische Wirklichkeit sowohl in der Literatur wie in der bildenden Kunst und ebenso im Film.

Edgar Ende interessierte bereits in seinem frühen Schaffen das Fantastische aber auch das Visionäre, stets auf der Suche nach dem Unbekannten und Ambivalenten. Die häufig in dunklen Tönen gehaltenen Gemälde vermitteln eine Stimmung, die Geheimnisvolles in sich birgt. Landschaften und Räume wirken oftmals karg und abweisend, doch ein besonderes Licht prägt die Szenarien, in denen Figuren unreal erscheinen. Viele Kinder kennen den Sohn von Edgar Ende: den Schriftsteller Michael Ende. In seinen Kinder- und Jugendbüchern zeigt sich der international bekannte Autor von den fantastischen Bilderwelten des Vaters beeindruckt und schildert geheimnisvolle Orte voller Magie.

IM REICH DER FANTASIE

1.- 6. Schuljahr

Auf den ersten Blick wirken die Bilder von Edgar Ende oft dunkel, die Landschaften sind voller düsterer Himmel samt schweren Wolken. Doch immer wieder ist auch ein besonderes Licht zu entdecken, das die Szenerie geheimnisvoll erscheinen lässt. Auch Gebäude oder Mauern wirken sehr sonderlich, merkwürdig. Wir schauen uns gemeinsam eine Auswahl von Werken Edgar Endes an, werden aber auch über seinen Sohn, den Kinderbuchautor Michael Ende, sprechen. Sein Buch *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* erzählt eine spannende Geschichte, in der Jim Knopf und Lukas in ein unbekanntes Land reisen und dort Abenteuer erleben. Sie sind im Kaiserlichen Amt mit einem Irrgarten voller Gänge und reisen in den Tausend-

Wunder-Wald. Sie lernen das Tal der Dämmerung, das Gebirge Krone der Welt und das Land der Tausend Vulkane kennen. Nun darf jedes Kind einen der Orte auswählen und ihn mit viel eigener Fantasie zeichnen, und zwar auf dunklem Papier mit leuchtenden Kreiden und Stiften, so dass geheimnisvolle Landschaften entstehen, in denen ein besonderes Licht erstrahlt.

TRAUMWELTEN: DUNKLE ORTE UND EIN BESONDERES LICHT

7. - 12. Schuljahr

Edgar Ende fand die Ideen zu seinen Bildern oftmals in einer „Dunkelkammer“. Der Begriff beschreibt eine von dem Künstler praktizierte besondere Methode der Motivfindung: Ende zog sich wiederholt in sein Atelier zurück, dunkelte dieses manchmal für mehrere Tage ab und wartete, bis in einer Art Tagtraum vor seinem inneren Auge Bilder entstanden sind, die er mit einem Bleistift auf Notizzetteln im Licht einer Taschenlampe festhielt. Diese Dunkelkammerskizzen stehen im Zentrum unseres Rundgangs und wir werden sie und die oftmals erst viel später entstandenen Gemälde betrachten. Dabei wird deutlich, dass die Dunkelheit und das Licht einen besonderen Dialog eingehen. Aus dem Kontrast Dunkelheit versus Licht resultieren die melancholische Stimmung und der surreale Klang der Bilder von Edgar Ende, in denen irrealen Figuren in surrealen Traumwelten zu agieren scheinen. Wir versuchen, uns diesen Prinzipien mit Aquarellfarben zu nähern.

Das museumspädagogische Programm wird angeboten im Zeitraum vom 21.11.2018 bis 22.02.2019, Di – Fr, jeweils 9.45-12.15 Uhr. Das museumspädagogische Angebot ist kostenfrei.

Konzeption und Durchführung des museumspädagogischen Programms
Alexandra Dolezych, M.A.

Anmeldungen für Schulklassen:
Fon 0 25 1 / 66 47 58 (Dolezych)